

Sitzung
des Kulturausschusses

Sitzungstag:
1. Februar 2012

Sitzungsort:
Sitzungssaal im Rathaus

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
-----------------	-----------------	--------------------------

Vorsitzender:
1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:
Adolfine Nitschke, Kulturbeauftragte

Ausschussmitglieder:

Fenk Karl

Trummer Karl

Lukesch Erich

Ringer Hildegard

Ströll-Winkler Christian

Zinnbauer Heinrich

dienstlich verhindert

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Wilhelm Ertl
Norbert Neugirg
Christian Höllerer

1. Februar 2012

Tagesordnung:

1. okticket – Klärung der Konditionen für Veranstalter
2. Tourismus
 - Verbesserung des Schilderleitsystems für Touristen in der Altstadt
 - Straßenschilder mit Kurzbiografie
 - Profifotos von den Sehenswürdigkeiten
3. Verschiedenes
 - Aussprache über Präsentationsmöglichkeiten für restaurierte Gewehre und andere Ankäufe

Die Sitzung war öffentlich.

1. okticket – Klärung der Konditionen für Veranstalter

Anhand einer Präsentation durch zwei Geschäftsführer von „oberpfalzkarten.de GmbH“, Norbert Neugirg und Christian Höllerer, werden den Anwesenden Konditionen und Handhabung des Ticketverkaufs über das Internet dargelegt und weitere Fragen beantwortet. Im Anschluss daran berichtet Frau Nitschke von 570,20 € Umsatz bisher verkaufter Tickets in der neuen Vorverkaufsstelle im Rathaus, und somit 47.- € Provision seit 10.11.2011. Die Ausschussmitglieder befürworten das Gesamtkonzept des Ticketverkaufs. Künftig werden alle Eintrittskarten für Großveranstaltungen der Stadt Vilseck über „okticket“ verkauft.

Beschluss (Abstimmung: 6 : 0):

Der Kulturausschuss entscheidet sich einstimmig dafür, Veranstalter bei „okticket“ zu werden

2. Tourismus

- Verbesserung des Schilderleitsystems für Touristen in der Altstadt

Die Kulturbeauftragte Nitschke hält es für dringend erforderlich, die Altstadt für Touristen und Bürger attraktiver zu gestalten. Mit der Installation von Infotafeln am Bahnhof sei bereits ein guter Anfang gemacht worden.

Außerdem sei in Zusammenarbeit mit Herrn Zaremba vom Landratsamt, eine neue Wegführung der Wanderwege und Radtouren entstanden. Alle Touristen würden dadurch unmittelbar über den Marktplatz geleitet. Hier bestehe aber weiterer Informationsbedarf, um Gäste zum längeren Aufenthalt zu bewegen und somit die Wirtschaft zu fördern.

Sie schlägt folgende Maßnahmen für die Grünfläche am Marktplatz vor:

1. ein Schilderleitsystem

an einem Pfosten, mit Hinweisschildern in unterschiedlichen Farben zur besseren Orientierung, mit Symbol, Richtungspfeilen und Kilometerangaben, Radwege in weiß mit grüner Schrift, Sehenswürdigkeiten und Touristinfo in braun mit weißer Schrift, Wanderwege in grün mit weißer Schrift. Eine Preisliste der Firma Bremicker für das Vario Leitsystem, dass auch wieder zu den bereits vorhandenen Straßenschildern passen würde, liegt vor.

2. Holzunterstand belassen, aber Informationen erneuern

Wallenstein-Tilly-Weg - ersetzen durch eine Landkarte mit allen Wanderwegen
Stadtplan und Sport - wird ersetzt durch eine Landkarte für Radfahrer und Sportangebote
Vilseck im Wandel der Zeit - Sehenswürdigkeiten mit Öffnungszeiten

3. Fahrradständer anbringen

ein Service der Stadt für Bürger und Gäste, für mindestens vier Räder

4. Stadtplan in blauer Vitrine

Durch aktuellen Stadtplan ersetzen, ohne Firmenfinanzierung

Dies gelte auch für den Stadtplan am Bahnhof, der außerdem an eine andere Stelle versetzt werden sollte, z.B. für Lkw-Fahrer zur Orientierung an einem Ortseingang.

Sie regt weitere Maßnahmen für den Rathaus – Vorplatz an:

1. Fahrradständer

für Bürger und Touristen, ein längst überfälliger Service der Stadt Vilseck

2. Infoständer, Rückseite nutzen

Die Vorderseite sei für Aushänge und Briefkästen eingerichtet. Für die Rückseite seien bereits Infotafeln erarbeitet worden. Diese müssten nur aktualisiert werden. Sinnvoll sei an dieser Stelle ebenso ein Prospekthalter mit Wetterschutz für Wochenendausflügler.

Angesichts dieser Planungen schlägt Frau Nitschke eine Aufstockung des Haushaltsetats vor.

Die Anwesenden halten die Vorschläge für sinnvoll. Die Kulturbeauftragte wird entsprechende Angebote einholen und sich nach der Festlegung des Etats an die Umsetzung der Projekte machen.

- Straßenschilder mit Kurzbiografie

Von Stadtrat Wilhelm Ertl und Manfred Wiesmeth sei angeregt worden, auf den nach Personen benannten Straßen im Stadtgebiet Zusatzschilder mit einer Kurzbiografie des Namensgebers anzubringen.

Frau Nitschke legt eine Preisliste der Firma Bremicker vor. 38 Straßen seien davon betroffen. Grundsätzlich hält man die Umsetzung für wünschenswert, aber derzeit nicht unbedingt erforderlich. Es wird aber nicht ausgeschlossen, die Schilder in den nächsten Jahren beim Etat einzuplanen. Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass der Finanzausschuss über die Ausgaben entscheiden solle.

- Profifotos von den Sehenswürdigkeiten

Frau Nitschke regt an, 10 Profifotos von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten für Werbeanzeigen in Auftrag zu geben. Die Burg Dagestein sei nahezu fertig saniert, so dass sich die Ansicht für einige Jahre oder Jahrzehnte nicht verändern würde. Außerdem sei durch die Sanierungsarbeiten in der Burg eine aktuelle Luftaufnahme notwendig geworden. Nach dem Anstrich des Vogelturms und der Installation des neuen Leitsystems für Touristen sei die Ausführung sinnvoll.

3. Verschiedenes

- Aussprache über Präsentationsmöglichkeiten für restaurierte Gewehre und andere Ankäufe

Es werden die von Herrn Hubert Hüttner restaurierten alten Gewehre vorgestellt. Bürgermeister Hans-Martin Schertl bedankt sich bei Herrn Hüttner für das sehr erfreuliche Engagement.

Diese Gewehre sollen in einem Obergeschoss im Bergfried ausgestellt werden. Frau Nitschke wird für einige Wochen mit einem Thermohygrograph die Messdaten erfassen und somit feststellen, ob sich der ausgewählte Platz für die Ausstellung der Exponate eignet.

Die von den Künstlern Inken Töpffer und Stefan Link erworbenen Objekte sollen auf einfachen weißen Holzsockeln mit Glashaube im Rathausfoyer aufgestellt werden. So wertet moderne Kunst den neu gestalteten Eingangsbereich im Rathaus auf. Nitschke schlägt außerdem vor, bei einer Umgestaltung der Grünanlage im Außenbereich einen Platz für eine Skulptur einzuplanen.

Der Anwesende Wilhelm Ertl regt an, die Werbemaßnahmen für Amerikaner zu verstärken. Mit Kontakt zur ACS (Army Community Services – Sozialberatung) sollten regionale Produkte besser vermarktet werden. Eine Bustour mit etwa 20 Personen zur Hofkäserei Wohlfahrt in Weißenberg würde sich anbieten, die Schnapsbrennerei in Elbart oder Hofprodukte von Angelika Adam in Schalkenthan.

Außerdem solle die englische Seite auf der Homepage überarbeitet werden, mit weniger Text und mehr Bildern.

Ausgeteilt an die Stadträte:

- Broschüre okticket – „So profitieren Sie als Veranstalter“